

Bündner Musikvereine kleiden sich neu ein – ein Präsident verrät, warum und wer bezahlt

Gleich mehrere Bündner Musikgesellschaften haben sich dieses Jahr neu uniformiert. Wie aufwendig eine solche Neueinkleidung ist, zeigt das Beispiel der Musikgesellschaft Union in Chur.

Maya Höneisen

Auch Uniformen und Instrumente kommen irgendwann in die Jahre und müssen ersetzt werden. Für Musikgesellschaften sind Neuuniformierungen und Neuinstrumentalisierungen länger dauernde Prozesse und finanziell ein Kraftakt. Die Uniform soll nach aussen hin einen Verein repräsentieren, Identität schaffen sowie die Zusammengehörigkeit und das gemeinsame Interesse der einzelnen Musikantinnen und Musikanten symbolisieren. «Sie gibt unseren Auftritten ausserdem einen festlichen Charakter», ergänzt der Ehrenpräsident der Musikgesellschaft (MG) Union Chur Mario Jenal. Sein Verein ist diesen Herbst neu eingekleidet und teilweise auch neu instrumentiert worden. Mit einem grossen Fest wurde am Wochenende vom 31. Oktober und 1. November beides in Chur gefeiert.

Darum brauchte es neue Uniformen

«Wir konnten keine Neumitglieder mehr ausstatten», erklärt Mario Jenal. «Als wir im Jahr 1999 die letzten Uniformen anfertigen liessen, waren wir rund 40 Mitglieder. Damals kaufte man noch Reservestoff. Dieser Stoff ist nun aufgebraucht.» Inzwischen zählt die MG Union 57 Mitglieder zwischen 16 und 80 Jahren. Nur ganz wenige einzelne Grössen für Damen seien noch vorrätig, die aber niemandem passen würden, erklärt der Ehrenpräsident weiter. «Wir haben schlichtweg nichts mehr, und das schon seit etwa einhalb Jahren.» Bis über das letztjährige Kantonale Musikfest habe sich die MG Union noch über Wasser halten können, nächstes Jahr gehe es an das Eidgenössische Musikfest in Biel. «Deshalb war jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Neuuniformierung.»

Das gehört alles zur Uniform

Zum Ersten ganz simpel: Hose, Hemd, Gilet, Jackett und Krawatte oder Fliege. Bei einzelnen Vereinen gehört auch ein Hut dazu. Die Musikgesellschaft Union verzichtet darauf. Nicht fehlen darf das aufgestickte Vereins- emblem auf dem Jackett. Langjährige Mitglieder stecken sich zusätzlich ihre Ehrenmedaillen an. Als kantonaler Veteran gilt man nach 25 Jahren Mitgliedschaft. Nach 35 Jahren ist ein Musikant oder eine Musikantin eidgenössischer Veteran, nach 50 Jahren ein kantonaler Ehrenveteran, nach 60 Jahren ein europäischer Veteran. Und last but not least gibt es den erst kürzlich eingeführten eidgenössischen Ehrenveteranen. Dieser ist, so wie der ehemalige Fähnrich der Musikgesellschaft Union, seit 70 Jahren Mitglied einer Musikgesellschaft. Die Mitglieder zeigen also ihre Vereinszugehörigkeit auch über ihre jeweiligen Auszeichnungen.

So kleidet man 57 Mitglieder neu ein

Bei der MG Union wurde die Neuuniformierung erst im Vereinsvorstand besprochen. Danach entschied im Jahr 2023 die Generalversammlung in einer



Passt: Präsident Mario Jenal zieht sich die neue Uniform der Musikgesellschaft Union Chur an.

«Die Uniform gibt unseren Auftritten ausserdem einen festlichen Charakter.»

«Als wir im Jahr 1999 die letzten Uniformen anfertigen liessen, waren wir rund 40 Mitglieder. Damals kaufte man noch Reservestoff. Dieser Stoff ist nun aufgebraucht.»

Mario Jenal
Ehrenpräsident Union Chur

Abstimmung über die Neuanschaffung und den Zeitpunkt. Beschlossen wurde gleichzeitig ein Musikfest zur Präsentation der neuen Uniformen im Herbst dieses Jahres. Anschliessend wurden zwei je fünfköpfige Kommissionen zusammengestellt. Je eine für die Neuuniformierung und eine für Teilneuinstrumentierung, die ebenfalls auf den gleichen Zeitpunkt vorgesehen war. Mario Jenal war als Ehrenpräsident in beiden Kommissionen, «da jemand auch die Finanzen im Griff haben musste».

Von hier kommen die Uniformen

In der Schweiz existieren nur noch wenige Hersteller von Uniformen. Die Kommission der Musikgesellschaft Union besuchte das einzige Unternehmen, das komplett in der Schweiz produziert, die Schuler Manufaktur in Rothenthurm, und liess sich verschiedene Modelle zeigen. In einem weiteren Schritt ging es nochmals nach Rothenthurm, um drei mögliche Varianten auszuwählen, die dem Verein präsentiert werden sollten. «Wir fanden dann zwei mögliche Kombinationen, die wir dem Verein vorstellten.» Aufgrund dieser zwei entschied der Verein. Die groben Kosten dafür wurden an der Generalversammlung im vergangenen Jahr präsentiert und nach dem Entscheid des Vereins budgetiert.



Eine Viertelmillion Kosten: Präsident Mario Jenal hatte mit der Musikgesellschaft Union Chur einen grossen finanziellen Brocken zu stemmen. Bild: Corinne Thöni



Im neuen Kleid: Die Musikgesellschaft Union Chur präsentiert die Uniform erstmals dem Publikum. Pressebilder

Wie die passende Uniform ausgesucht wurde

Vorgaben für Schnitte, Farben oder Formen gibt es keine. Die MG Union achtete aber darauf, was in der näheren Umgebung schon vorhanden war. Rot kam wegen der Stadtmusik und der Jugendmusik nicht in Frage, Blau tragen viele der umliegenden Vereine, Grün war die bisherige Uniform der MG Union. Schliesslich wurde es Anthrazit mit roter Einfassung am Kragen und rot-schwarzer Krawatte. Am Probenwochenende im März dieses Jahres wurde vom Hersteller bei allen Musikantinnen und Musikanten Mass genommen. Anzumerken ist, dass die Uniformen stets Eigentum des Vereins bleiben. Für Neueintritte werden entweder neue Uniformen angefertigt oder eine eines ehemaligen Mitglieds wird angepasst. Budgetiert wurden bei der MG Union für 60 Uniformen plus Ersatzstoff 145 500 Franken.

Darum gab es auch neue Instrumente

Wie die Uniformen sind auch die Instrumente zum grössten Teil Vereinseigentum. Nur einzelne Mitglieder spielen bei der MG Union auf ihren eigenen Instrumenten. Bei einer Trompete sei die Anschaffung eines eigenen Instrumentes für Mitglieder noch gut bezahlbar, erklärt Mario Jenal. Anders sieht es aus bei einem Euphonium, das zwischen 8000

und 9000 Franken kostet, oder bei einem Bariton-Saxofon mit einem Preis von ungefähr 15 000 Franken. Diese Kosten zu tragen, sei nicht allen Mitgliedern möglich, hält Jenal fest. Also würden die Instrumente an die Mitglieder verliehen. Bei der MG Union wurde im Jahr 1995 eine Gesamtneuinstrumentierung vorgenommen. Auch wenn die Instrumente regelmässig vom Verein gewartet worden seien, habe sich nun die Neuanschaffung von Bässen, Euphonia, Bariton-Saxofonen, zwei Flügelhörnern und Teilen des Schlagwerks aufgedrängt. Budgetiert wurden dafür 108 000 Franken.

So wurde der grosse Brocken finanziert

Rund eine Viertelmillion Franken hat die MG dieses Jahr in die Neuuniformierung und die Teilneuinstrumentierung investiert. Um das Budget zu erfüllen, kloppte der Verein mit einem Sponsorendossier bei Unternehmen, der öffentlichen Hand und bei Stiftungen an. Noch fehle ein Teil der Gelder, erklärt Mario Jenal. Einen Batzen hätten sie aber noch in der Vereinskasse, falls die Sponsorengelder nicht reichen würden. Zudem hofft er, dass das vergangene Musikfest noch etwas in die Kasse spüle. Er ist zuversichtlich, dass die Rechnung am Ende aufgeht und freut sich nun erst einmal wie alle Vereinsmitglieder über die neuen Uniformen und Instrumente.